



I K Nr. 54: Sie wird wieder fahren!



Die I K Nr. 54 im Einsatz auf der Döllnitzbahn (Foto: C. Sacher)

Die I K Nr. 54 fährt durchs Land - ein Motiv das vielen Fahrgästen und auch Fotografen in den über 1.300 Tagen seit ihrer Indienststellung Freude bereitet hat. Mit den zahlreichen Präsentationen in ganz Sachsen entwickelte sie sich zum Publikumsmagnet und Markenzeichen der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen.

Umso bedrückender war auch die Mitteilung vom späten Nachmittag am 30. März 2013: Die Sächsische I K Nr. 54, der durch Spenden,

Sponsoren und in zahllosen unentgeltlichen Arbeitsstunden zwischen 2006 und 2009 entstandene Nachbau der ersten sächsischen Schmalspurdampflokomotive hat einen Triebwerksschaden erlitten. Bei dem Einsatz auf der Döllnitzbahn zwischen Oschatz und Mügeln kam es zu einer Beschädigung auf der linken Triebwerksseite.

Die Lok kam unmittelbar am Haltepunkt Naundorf zum Halten. Passagiere, das Personal, andere Fahrzeuge bzw. die Gleisanlagen kamen nicht zu schaden.

Die für das Osterwochenende mit der Lok geplanten Zugfahrten mussten daraufhin von einer anderen Lok der Döllnitzbahn übernommen werden. Per Straßentiefelader wurde die I K Nr. 54 am Dienstag, 2. April, wieder nach Jöhstadt überführt. Bei der Preßnitzalbahn ist die Lok seit ihrer Indienststellung am 4. Juli 2009 beheimatet und wird durch ein engagiertes Team betreut.

Am 3. und 4. April fanden durch eine einberufene Untersuchungsgruppe unter der Leitung des für den Bau der Lok verant-

wortlichen Projektleiters, Jörg Müller, mit Unterstützung von Dampflokexperten weiterer Bahnen eine Begutachtung und Schadensanalyse statt. Die ersten Ergebnisse dieser Befundung werden im umseitigen Interview von Herrn Müller kurz dargelegt.

Die weiteren geplanten Fahrten auf der Döllnitzbahn sowie auch auf der Weißeritztalbahn können vorerst nicht durchgeführt werden. Aktuelle Informationen finden Sie stets im Internet unter www.pressnitztalbahn.de.

Zwei Fragen an Jörg Müller, technischer Projektleiter der I K Nr. 54

Können Sie uns schon erste Ergebnisse der Untersuchungskommission nennen - wie kam es zu dem Schaden?

Der Schaden ist auf die Ermüdung von Material in Bereich der Treibachse zurückzuführen. Die Presspassung des Treibzapfens hatte sich gelöst, durch eine Verdrehung des Zapfens hat sich die Geometrie in der äußeren Steuerung verändert, wodurch die Schwingstangen nicht mehr ausreichend Bewegungsfreiheit hatten, verbogen wurden und anschließen vom Treibzapfen abgesichert wurden.

Aufgrund der ungünstigen Zugänglichkeit zu einzelnen Teilen des Triebwerks mussten in der Fahrzeughalle der Preßnitztalbahn in Jöhstadt erst die Kuppelstangen demontiert werden, damit eine eingehende Prüfung aller möglichen Ursachen des Schadens vorgenommen werden konnte.

Kann denn der Schaden sowie auch die Ursache behoben werden?

Eine Wiederinbetriebsetzung der Lok ist im Ergebnis der Befundung möglich, jedoch müssen mehrere Teile aufgrund der Beschädigungen neu angefertigt werden. Um die Schadensursache endgültig auszuschließen, wurden durch den Chefkonstrukteur der I K Nr. 54 und ebenfalls Mitglied der

Untersuchungsgruppe, André Dörfelt, geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Bauteilfestigkeit und Betriebssicherheit festgelegt, die im Rahmen der Instandsetzung umgesetzt werden sollen. Über Dauer und Aufwände für die Instandsetzung müssen nun jedoch erst Abstimmungen mit verschiedenen Werkstätten und Lieferanten für die neu anzufertigenden Teile geführt werden.



Die I K
Nr. 54 am
30.03.2013
in Naundorf

(Foto: S.
Geist)

Zwei Fragen an Dr. Andreas Winkler, Vorsitzender des VSSB

Wie haben Sie, als Eigentümer der Lokomotive, die Schadensmeldung aufgenommen und wie geht es weiter?

Ohne heute schon einen genauen Termin benennen zu können, kann ich Ihnen versichern: Die I K wird wieder fahren! Wer ein solch einmaliges Projekt realisieren kann, eine historische Dampflok komplett neuzubauen, der kann sie auch reparieren.

Ziel ist es, die I K beim Dampf-[Schiff]-Fest im August 2013 in Dresden zu präsentieren. Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen, befinden wir uns mit der IG Preßnitztalbahn in enger Abstimmung zur technischen und finanziellen Umsetzung.



Verkehrsmuseum, Dampfer & Co. | 16. - 18. August

Sie sprachen gerade die finanzielle Umsetzung an - Ist schon absehbar, wie groß der Finanzbedarf sein wird und wie die notwendigen Mittel bereit gestellt werden können?

Über die Höhe der Kosten für die Instandsetzung müssen nun noch die Gespräche mit den Lieferanten und Werkstätten abgewartet werden.

Wenn allerdings viele Menschen, die mit ihr gefahren sind, oder auch die vielen Eisenbahnfotografen, eine kleine Spende geben, werden bald die benötigten Mittel für eine Reparatur zusammen sein.

Darum bitten wir auch Sie um Ihre Mithilfe.

Bitte helfen auch Sie mit und spenden Sie für die I K Nr. 54. Jeder Euro ist willkommen!
Für Ihre Spende steht Ihnen folgendes Sonderkonto zur Verfügung:

Kontoinhaber: VSSB
Kontonummer: 4 000 900 20
Bankleitzahl: 850 800 00
Bank: Commerzbank AG
Verwendungszweck: I K

Für Ihre Internationale Überweisung:
IBAN: DE14 8508 0000 0400 0900 20
SWIFT-BIC: DRES DE FF 850

Impressum

VSSB Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V.,
Bautzner Str. 17, 01099 Dresden, Tel. (03 51) 21 36 71 - 00, Fax: -10, www.ssb-sachsen.de,
Herausgeber: B. Finger, Th. Moldenhauer, Dr. A. Winkler
Red.: J. Müller, M. Ohme
Bildnachweis: S. 1: Christian Sacher, S. 2: Sven Geist
Kostenloses Mail-Abo und Leserbrief unter: info@ssb-sachsen.de